Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 6

Artikel: Sieben belgische Maler in der Kunsthalle Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-635599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1 "Porträt von Eduard Anseele" von Fritz van den Berghe

2 "Sonntagsspaziergang in St. Cloud" von Henri Evenepoel

3 "Skelette, die sich wärmen" Yon James Ensor

,,Der alte Fiaker', von Constant Permeke

> Photos W. Nydegger



Sieben belgische Maler

IN DER KUNSTHALLE BERN

Mach sechs Jahren Unterbruch ist erstdischer Wieder eine Ausstellung auslängezogen, Künstler in der Kunsthalle einuns in macher Beziehung nahe stehenden
Kriegsjahre sich in erstaunlich kurzer
Zeit Wieder zu erholen beginnt. Die Ausrium für öffentlichen Unterricht zusamBelgo-Suisses * sorgte dafür, dass sie nach
belgische Gesandte in der Schweiz, ViEtter übernommen.

Sieben anerkannt gute Künstler aus der Zeit des ausgehenden 19. und anfangs die bahnbrechend und aufbauend für die bahnbrechend und aufbauend für die wirken. Bedeutend für die neue Kunst wirken. Bedeutend für die neue Kunst wieder 1872 geborene und schon 1899 Doel, dessen Hauptwerke noch deutlich Manet verstorbene Künstler Henri Eveneden, dessen Hauptwerke noch deutlich Manet verraten, der aber in seinen letz-Revolutionierend wirkte der 1860 in lebende geborene und heute noch dort aus den bisher beschrittenen Bahnen herneue Wege zeigte. Rik Wouters, der 1882 Verwundung, die er im ersten Weltkrieg rehalten, wieder starb, verkörpert

den Impressionismus in der belgischen Kunst. Er war ein sehr positiv eingestellter Künstler, der mit leuchtenden Farben seine Werke schuf. — Ganz eigenartig in seiner Kunst, ursprünglich und kompromisslos ist der 1886 geborene Künstler Constant Permeke, der als Impressionist eine ganze Richtung vertritt. Er ist vor kurzem zum Leiter der Kunstakademie in Antwerpen ernannt worden. - Wieder andere Wege benannt worden. — wieder andere wege schritt Gustave de Smet, 1878 geboren und 1943 verstorben. Sein Ziel war die Harmonie und das Gleichgewicht. Er stand stark unter französischem, kubistischem Einfluss. - Originell wirkt Fritz van den Berghe (1883—1939), der vorerst seine Ideen bei den deutschen Impressionisten suchte, dann aber eigene Wege beschritt und Surrealist grossen Formats wurde. — Jakob Smits, 1855 geboren, 1928 verstorben, malte vorerst im Sinne der alten Künstler. Rem-brandt war ihm Vorbild. Dann aber schuf er eine ganz neue Technik, die in ihrer Art schön und harmonisch wirkt. Es gelang ihm aber nie, sich ganz von der Malerei der Vergangenheit zu lösen, doch sind seine Bilder eigenartig und schön.

Stende geborene und heute noch dort austrat bisher beschrittenen Bahnen heraustrat und der jungen Generation ganz geboren eund schon 1916 an einer erhalten hatte, wieder starb, verkörpert Die gesamte Ausstellung vermittelt einen interessanten Querschnitt durch das künstlerische Schaffen der Belgier, die durch ihre grosse Tradition in der Kunst eineth leicht haben, neue Wege und neue Werte zu schaffen. Was wir aber in der Kunsthalle zu sehen bekommen, das dürfte uns von der überragenden Leistung der vertretenen Künstler überzeugen.



